



Annäherungen an ein Nachhaltigkeitsaudit

17. Mai 2000
Inka Bormann
Universität Lüneburg

Bei der Annäherung an ein Nachhaltigkeitsaudit können Orientierungspunkte in der Lokalen Agenda 21 gefunden werden.

EMAS (engl. Eco Management Audit Scheme)	Lokale Agenda 21
Umweltpolitik, Umweltleitlinien	Visionen, Leitbilder, Nachhaltigkeitsprinzipien
Umweltprüfung, Bestandsaufnahme	Ist-Analyse (Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Internationale Partnerschaften und Kooperationen), Arbeitsgruppen
Umweltprogramm, Umweltziele	LA -21- Aktionsprogramm, Nachhaltigkeitsziel
Umweltmanagement	Kommunales LA-21-Management
Umweltbetriebsprüfung, Umweltaudit	Monitoring / Nachhaltigkeitsindikatoren / Sozial-Audit
Umwelterklärung	LA-21-Bericht, Nachhaltigkeitsreport

Quelle: Born, M.; in: Zeitschrift für berufliche Umweltbildung, H. 1 (1998)



A. Fischer unterscheidet folgende Dimensionen eines Nachhaltigkeitsaudits:

„Hardware“

- Wie kann ein nachhaltiges Schulmanagement in Anlehnung an die Öko-Audit-Verordnung in der Schulorganisation verankert werden?

Frage der Vorgehensweise: top-down, bottom-up oder zirkulär?

„Software“

- Welche Lerninhalte sollten berücksichtigt werden? Denkbar sind folgende Aspekte
 - Umweltwirkungen, aber auch: Lebensqualität
 - Prozessbetrachtung, aber auch: Produktbetrachtung, Evaluation
 - Kompetenzerweiterung
- Mit welchen Lernmethoden könnte gearbeitet werden?
 - Projekt, Erkundung, Zukunftswerkstatt, Szenario-Technik, Plan- und Rollenspiele, Fallstudien etc.
 - fächerübergreifender Unterricht
- Nicht zuletzt sollte an die Qualifizierung der Lehrenden gedacht werden, da es sich um eine neuartige Aufgabe handelt.

(Fischer, A.: Vom Öko-Audit zum nachhaltigen Schulaudit, Lüneburg, discussion paper, 1998)

Diesen Ausführungen zufolge bestehen Aufgaben des Nachhaltigkeits-Audits in Abgrenzung zum Öko-Audit in folgenden Aspekten:

Öko-Audit-Verordnung	Dimensionen eines schulischen Nachhaltigkeitsaudits 'Software' (vgl. Fischer 1998)	Entwicklungsaufgabe Nachhaltigkeits-Audit
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme und kritische Abwägung <ul style="list-style-type: none"> • Ziele benennen • Maßnahmen festlegen • Verantwortung zuweisen <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdüberprüfung • Berichtssystem aufbauen 	(Lern)Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsverständnis entwickeln • Nachhaltigkeitsziele benennen <ul style="list-style-type: none"> • ‚nachhaltige‘ Maßnahmen festlegen • Verantwortung übernehmen <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserungspotentiale erkennen • Selbst- und Fremdüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Berichtssystem aufbauen
<ul style="list-style-type: none"> • interne Audits • Qualitätszirkel 	(Lern)Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete • Selbstüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen
• Schulung und Information	Akteursqualifizierung	• Beteiligungskompetenz



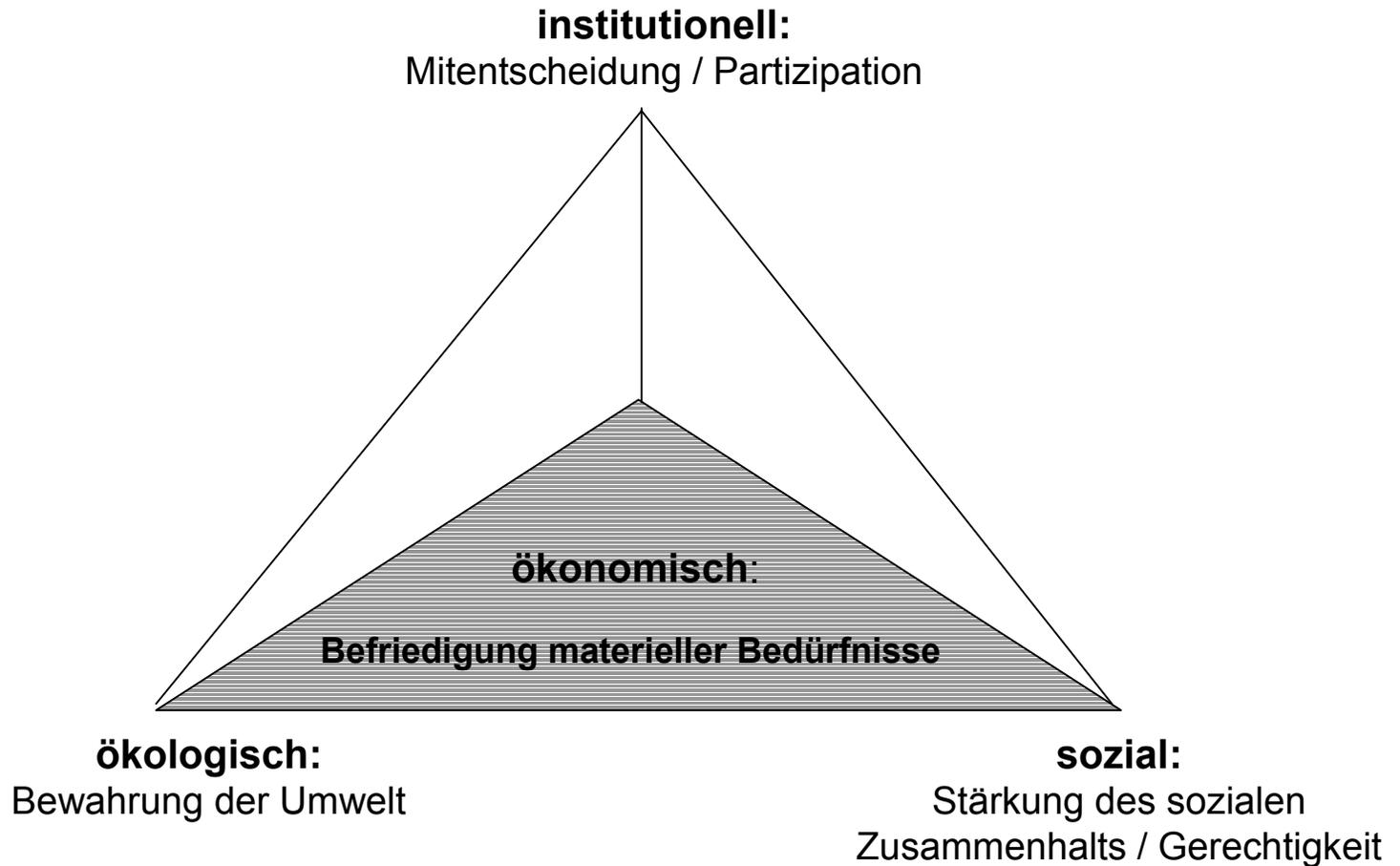
Um die Entwicklungsaufgabe konkreter zu fassen, hilft nicht nur ein Blick in die Praxis Lokaler Agenda 21-Initiativen, sondern auch in andere Bildungseinrichtungen.

Econtur, eine außerschulische Bildungseinrichtung, hat in ihrem Haus ein Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut und dafür folgende Kriterien herausgearbeitet

- neben *Umweltzielen* Ziele in Hinblick auf Lebensqualität benennen
- neue Partnerschaften eingehen
- nicht nur die direkten Wirkungen auf Umwelt und Lebensqualität beurteilen, sondern auch die indirekten
- Dienstleistungsdenken (econtur: Nachhaltigkeitsmanagement, Bremen 1998.)

Nachhaltigkeit ist im wesentlichen eine Kommunikationsaufgabe; zentrale Handlungsprinzipien und gleichzeitig Überprüfungs-kriterien bei der Einführung eines Nachhaltigkeitsaudits könnten darin bestehen, Transparenz, Dialog und Offenheit herzustellen, also kommunikative Integrations- und Kooperationsformen zu finden.

Der „Tetraeder der Zukunftsfähigkeit“ veranschaulicht die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und deutet auf die Notwendigkeit ihrer institutionellen Verankerung hin.



Quelle: Forum Umwelt + Entwicklung (1997): Fünf Jahre nach dem Erdgipfel. Wie zukunftsfähig ist Deutschland? Entwurf eines alternativen Indikatorensystems, Bonn, S. 11.

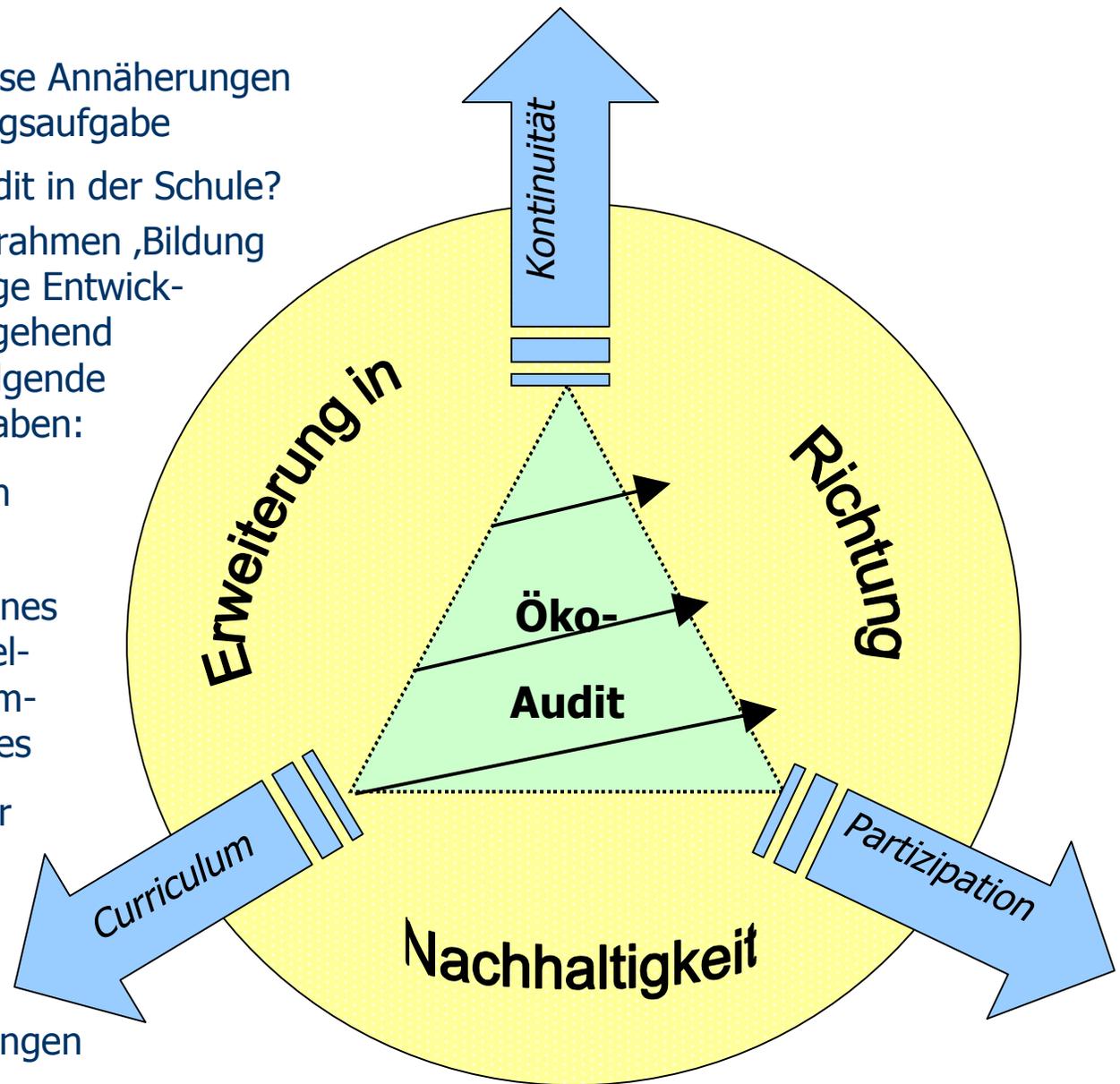
Was bedeuten diese Annäherungen für die Entwicklungsaufgabe

Nachhaltigkeitsaudit in der Schule?

Der Orientierungsrahmen „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ benennt ausgehend vom Öko-Audit folgende Entwicklungsaufgaben:

- Überprüfung von Curricula
- Sicherstellung eines partizipativen Zielfindungs- und Umsetzungsprozesses
- Herstellung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbreitung der Erfahrungen

(vgl. de Haan/Harenberg 1999)



Vorerfahrungen können den einzelnen Schulen auf ihrem Weg zum Nachhaltigkeitsaudit nützlich sein, wie die folgende Abbildung veranschaulicht.

